J. N. 203.350

Wien 19. 3. 889

Hochverehrter Herr Regierungsrath!

Mit grosser Freude empfing ich die hochschätzbare Sendung Eurer Hochwohlgeboren und Ihrer hochverehrten Frau Gemahlin und beeile mich für all diese schönen, meisterhaften Poesien und prächtigen gleichfalls poetisch so werthvollen Räthseln meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen. Mein Dank ist um so inniger, als ich ja weiss wie kostbar die Zeit Eurer Hochwohlgeboren und dass es für mich eine grosse Auszeichnung ist, meine Bitte so gütig berücksichtigt zu sehen. Ich bin stolz und glücklich der Jugend wieder so Werthvolles und Schönes bieten zu können und es werden die Poesien Eurer Hochwohlgeboren und Frau Gemahlin wieder zu den hervorragendsten Zierden des neuen Bandes zählen.

Mit der innigen Bitte mir Ihr beiderseitiges Wohlwollen auch ferner zu bewahren und den wärmsten Empfehlungen unserer gesammten Familie an Herrn Regierungsrath und Frau Gemahlin, sowie mit meinen herzlichsten Grüssen an Fräulein Constance, verharre ich unter ~~dem~~ Ausdrucke innigster Hochschätzung und Verehrung

Hochgeehrtester Herr Regierungsrath

Ihre

dankbarstergebene

Hermine Proschko

Wiener Stadtbibliothek